

Zum Nachdenken

Wie wäre es, wenn die Menschheit die Vergangenheit Vergangenheit sein ließe, alle Erfahrungen erkennen und NEU STARTEN würde?

Wir anerkennen die historisch auf vielerlei Weise entstandenen Nationalitäten, deren Sprachen und deren kulturelle Besonderheiten.

Jeder darf Gottheiten haben oder solche nicht brauchen. Religion wird als etwas Persönliches erkannt und niemand zwingt einem anderen seine Glaubensvorstellungen auf.

JEDER Mensch - überall auf der Welt - hat Anspruch auf ein Grundeinkommen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe etc. Wer ein solches bekommt, bringt sich dafür auf achtsame Weise in die Gemeinschaft ein, tut etwas, was für alle gut ist.

Wir produzieren weniger, dafür wird es gerechter verteilt, fügt sich in ein harmonisches Miteinander ein.

Wir leben BEWUSST, fügen anderen kein Leid zu, indem wir sie als minderwertig abtun.

Reinhard Fendrich singt so treffend: „.....wir san (sind) alle grundverschieden, doch a Herz schlägt in an jedem und das Bluat is imma rot.....“

Jeder hat Anrecht auf ein Leben in Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung für sein SEIN.

Wir brauchen uns nicht jeden Morgen Sorgen zu machen, wie wir den heutigen Tag überleben werden. Wir haben Zeit, uns selbst zu beobachten, unsere Handlungen und das dahinter verborgen liegende Denken und Fühlen.

Wir erwachen weltweit und erfreuen uns unseres Daseins in Hingabe, Miteinander, Frohsinn und Leichtigkeit.

Wenn wir eine faire Welt wollen, müssen wir faire Lebensbedingungen schaffen. Jeder muss seinen Beitrag dazu leisten. Friede beginnt im eigenen Herzen: Bewusst auf Gewalt verzichten, klar aussprechen, welche Werte einem wichtig sind.

Wir müssen unsere Herzen öffnen, sonst funktioniert es nicht.

Ehrlichkeit ist eine Grundvoraussetzung.

Ich

und du

beide sehr kostbar

LEBEN ist ein Wunder

Dankbarkeit

Geschrieben von Gerda Hillinger

www.botschafterin-der-wahrhaftigkeit.at

im Februar 2017